

ENZYKLIKA
DILEXIT NOS
DES HEILIGEN VATERS
FRANZISKUS
ÜBER DIE MENSCHLICHE UND GÖTTLICHE LIEBE
DES HERZENS JESU CHRISTI

IV.

DIE LIEBE, DIE ZU TRINKEN GIBT

92. Kehren wir zur Heiligen Schrift zurück, zu den inspirierten Texten, die der wichtigste Ort sind, an dem wir die Offenbarung finden. In ihnen und in der lebendigen Tradition der Kirche ist das enthalten, was der Herr selbst uns im Laufe der ganzen Geschichte sagen wollte. Beginnend bei der Lektüre von Texten aus dem Alten und dem Neuen Testament werden wir einige Auswirkungen des Wortes auf dem langen geistlichen Weg des Volkes Gottes zusammenstellen.

Durst nach der Liebe Gottes

93. In der Bibel steht, dass dem Volk, das die Wüste durchwandert hatte und auf die Befreiung wartete, eine Fülle lebenspendenden Wassers verheißen war: »Ihr werdet Wasser freudig schöpfen aus den Quellen des Heils« (Jes 12,3). Die messianischen Verheißungen nahmen die Gestalt einer Quelle reinigenden Wassers an: »Ich gieße reines Wasser über euch aus, dann werdet ihr rein. [...] einen neuen Geist gebe ich in euer Inneres« (Ez 36,25-26). Es ist das Wasser, das dem Volk ein erfülltes Leben zurückgeben wird, wie eine Quelle, die aus dem Tempel hervorquillt und im Vorüberfließen Leben und Gesundheit schenkt: »Als ich zurückging, siehe, da waren an beiden Ufern des Flusses sehr viele Bäume. [...] da werden alle Lebewesen, alles, was sich regt, leben können [...]. Weil dieses Wasser dort hinkommt, werden sie gesund; wohin der Fluss kommt, dort bleibt alles am Leben« (Ez 47,7.9).

94. Beim jüdischen Laubhüttenfest (*Sukkot*), das an die vierzig Jahre in der Wüste erinnerte, nahm das Symbol des Wassers nach und nach einen zentralen Platz ein und sah ein Ritual vor, bei dem jeden Morgen Wasser geopfert wurde und das am letzten Tag des Festes sehr feierlich wurde: Es wurde eine große Prozession zum Tempel unternommen, wo man schließlich siebenmal den Altar umschritt und das Wasser inmitten von großem Trubel Gott opferte.



Pfarreiblatt der Basilika Birnau

mit den Gemeinden

Deisendorf und Nußdorf



Gottesdienstordnung für die Basilika Birnau

Sonntag, 7. Dez. ZWEITER ADVENTSSONNTAG

7.30 Frühmesse
9.00 Heilige Messe
10.45 Feierliches Amt

Montag, 8. Dez. HOCHFEST DER OHNE ERBSÜNDE EMPFANGENEN JUNGFRAU U. GOTTESMUTTER MARIA 8.00 Heilige Messe

Dienstag, 9. Dez. Dienstag der zweiten Adventswoche 8.00 Heilige Messe, anschl. Rosenkranz

Mittwoch, 10. Dez. Mittwoch der zweiten Adventswoche 8.00 Heilige Messe 16.30 Seelenamt für † Elisabeth Krause

Donnerst. 11. Dez. Donnerstag der zweiten Adventswoche 8.00 Heilige Messe 18.00 Stille Anbetung

Freitag, 12. Dez. Freitag der zweiten Adventswoche 8.00 Heilige Messe

Samstag, 13. Dez. Samstag der 2. Adventswoche 8.00 Heilige Messe, anschl. Rosenkranz

FATIMA-WALLFAHRT
18.00 Anbetung u. Rosenkranz
19.00 Wallfahrtsmesse mit kurzer Predigt

Sonntag, 14. Dez. DRITTER ADVENTSSONNTAG - GAUDETE 7.30 Frühmesse 9.00 Heilige Messe, Birnauer Männerchor 10.45 Feierliches Amt

Kapelle St. Kosmas und Damian in Nußdorf

Samstag, 20. Dez. 16.15 Rosenkranz 17.00 Vorabendmesse 4. Adventssonntag

Donnerstag, 25. Dez. 9.00 Heilige Messe Geburt des Herrn

Kapelle St. Andreas in Deisendorf

Samstag, 13. Dez. 17.00 Vorabendmesse 3. Adventssonntag

Mittwoch, 24. Dez. 17.00 Messe von Heiligabend Andreas-Chörle

Beichtgelegenheit in Birnau: siehe Aushang

Sprechzeiten Pfarrbüro: Montag – Donnerstag: 9 - 12 Uhr
Frau Boos Tel. 075 56 92 03 78